

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Philipp Fabricius.

Fabricius, Johann Philipp

Pulicat, 19.01.1746-29.12.1746

24. - 29. September 1746

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187524](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187524)

Der Hülfsungar schreibt das sehr nice Brief an den Generalisimus Obispo in Paleiacatta und
grüßet ihn, und sagt, er hat sehr nachgefragt, ob es mit dem Missionen Ende in Paleiacatta
nicht zu Ende zu sein, sondern noch weiter. Ich habe sehr viele Briefe an den Catecheten
mitgebracht.

Das Wort Gottes ist das Feuer, das die Welt erleuchtet, und es ist die Quelle der Gnade. Es ist die Kraft, die uns von der Sünde befreit, und es ist die Liebe, die uns zu Gott und zu unseren Brüdern zieht. Es ist die Wahrheit, die uns von der Lüge befreit, und es ist die Freiheit, die uns von der Sklaverei befreit. Es ist die Hoffnung, die uns von der Verzweiflung befreit, und es ist die Gnade, die uns von der Verdammnis befreit. Es ist die Liebe, die uns zu Gott und zu unseren Brüdern zieht, und es ist die Wahrheit, die uns von der Lüge befreit. Es ist die Freiheit, die uns von der Sklaverei befreit, und es ist die Hoffnung, die uns von der Verzweiflung befreit. Es ist die Gnade, die uns von der Verdammnis befreit.

[illegible][illegible]

Donais übergebe mir unbedingt geordnete Aufschreibepfeile, auch ein in der
optima forma möglich. Reicht ihm, daß ich selbst ein wenig für Missionen bin, und
mit jekt nicht über die Hand, daß von Anfang an die das auch für Mission für in ore
vulgi die Dampf Mission Brief. Am Abend dem von Patiacaba der Catechet Paul
wurde stellig andern in der Nacht. Ich mir zu, und beschy eine freundliche Aufschreib
den dortigen überführt mit.

S. 29. 7. 00. Ich stieg gegen alle Widerst., so rasch ich konnte, auf den Berg, und
evacuirt. Ich fühlte, als ob ein riesiges Gewicht von mir abfiel, das ich sonst hätte tragen müssen.
Ich ging leicht weg.

J. L. V. l. Fabricius.

Joh. Phil. Fabricius.